



Klaus Vossemer MdL
Stellv. Vorsitzender der CDU Landtagsfraktion NRW



Die Woche in Düsseldorf

KW 48-2023

— Meine Themen in dieser Woche

- # Land macht 3 Ortszentren fit für die Zukunft
- # Negative Auswirkungen des Klimawandels begrenzen
- # Neue Landesinitiative „Europa-Schecks“ geht an den Start
- # Senioren Union der CDU Bad Münstereifel besuchte Klaus Vossemer

Landtagsbüro

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 884 25 44
Fax: 0211 / 884 33 07

Wahlkreisbüro

An der Vogelrute 9
53879 Euskirchen
Tel.: 02251 / 886 79 90
Fax: 02251 / 866 79 92

Kontakt

klaus.vossemer@landtag.nrw.de
www.klaus-vossemer.de
facebook.com/klaus.vossemer
twitter.com/vossemer

#Voussems Vorwort

Wir leben derzeit in herausfordernden Zeiten. Das merken wir Parlamentarier auch bei



der Haushaltsaufstellung für das Jahr 2024, denn sie war aufgrund der Krisen anspruchsvoll.

Die Entlastungsprogramme des Bundes, die die Länder und die Kommunen schwer belasten, tragen ihr Übriges dazu bei. Dennoch ist es der Landesregierung gelungen, einen generationengerechten und finanziell nachhaltigen Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 aufzustellen. Dieses Ziel lässt sich nicht ohne Einsparungen und eine klare Schwerpunktsetzung realisieren. Die Bereiche Kinder und Jugend sowie Schule und Bildung bleiben daher von den erforderlichen Kürzungen

ausgenommen. Diese Position unterstreichen wir als schwarz-grüne Koalition nochmals, indem wir die genannten Bereiche mit eigenen Änderungsanträgen zusätzlich stärken. Allein 22 Milliarden Euro stehen im kommenden Jahr für den Bereich schulische Bildung zur Verfügung. Jeder fünfte Euro des Landeshaushaltes fließt damit in die Zukunft unserer Kinder und jeder Euro ist gut angelegt.

Einen besinnlichen Dezember und eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr

Klaus Vossemer MdL

#Land macht 3 Ortszentren fit für die Zukunft

Innenstädte und Ortszentren haben viele Funktionen für die Menschen in Nordrhein-Westfalen: Handel, Arbeitsstätte, Treffpunkt, Kommunikation, Wohnen, Veranstaltungen und vieles mehr. Diese Orte zu stärken und lebendig zu erhalten, ist für die Stadtentwicklungspolitik in NRW besonders wichtig. Deshalb stellt das Land jetzt weitere Fördermittel in Höhe von 35 Millionen Euro für Maßnahmen zur Verfügung, die unseren Innenstädten zugutekommen. Bis zur Antragsfrist am 15. Juni 2023 sind rund 240 Anträge mit einem Antragsvolumen von 54 Millionen Euro eingegangen.

Klaus Vossemer: „Es fließen unter anderem Fördergelder in Höhe von 134.946 € in den Verfügungsfonds Anmietung in Schleiden-Gemünd. Weitere 123.837 € erhält die Stadt Euskirchen u.a. für die Schaffung von Innenstadtqualitäten. Für 141.400 € soll in Hellenthal die Kölner Straße belebt werden. Insgesamt fließen so 400.183 Euro in die drei Kommunen. Unsere Marktplätze und Fußgängerzonen sind wichtige Aufenthaltsorte für die Menschen im Kreis Euskirchen. Doch jede Bürgerin und jeder Bürger merkt: Unsere Innenstädte wandeln sich. Es braucht Investitionen und Engagement, damit sie lebens- und lebenswert bleiben. Ich freue mich sehr, dass wir mit Hilfe des Förderprogramms einen Beitrag dazu leisten können.“

Hintergrund:

Am 2. Juli 2018 wurde die Landesinitiative „Zukunft. Innenstadt. Nordrhein-Westfalen.“ gegründet. Sie wird von Partnern der kommunalen Familie, des Handels, der Wohnungswirtschaft, der Baukultur sowie vom Netzwerk Innenstadt und der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne getragen. Ziel ist es, die Städtebau- und Wohnungspolitik in den Stadtzentren weiterzuentwickeln, Förderschwerpunkte zur Innenstadtentwicklung auszugestalten sowie Stadt- und Ortskerne zu stärken.

Kommune	Maßnahme	Förderung 2023
Euskirchen	Verfügungsfonds Anmietung, Anstoß Zentrenmanagement, Schaffung von Innenstadtqualitäten	123.837 €
Hellenthal	Ortskern Kölner Straße: Verfügungsfonds Anmietung, Anstoß Zentrenmanagement, Schaffung von Innenstadtqualitäten	141.400 €
Schleiden	Gemünd: Verfügungsfonds Anmietung	134.946 €
Ergebnis		400.183 €

Negative Auswirkungen des Klimawandels begrenzen

Mit rund 37 Millionen Euro möchte die NRW-Landesregierung die Kommunen bei der Bewältigung der Klimakrise unterstützen. Das erfuh der Euskirchener CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer aus dem NRW-Umweltministerium. Die Mittel für den Förderaufruf „Klimaanpassung.Kommunen.NRW“ stellen das Land NRW und die EU zur Verfügung. „Die Klimakrise ist eine der großen Herausforderungen unserer Städte und Gemeinden. Sie ist nicht nur ein globales, sondern ein lokales Problem und muss vor Ort angepackt werden“, so Klaus Vossemer. „Mit unserem Förderaufruf unterstützen wir die Kommunen dabei, klimaresilienter zu werden.“

Der Aufruf richtet sich vorrangig an Kommunen, aber auch Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Kammern, Vereine und Stiftungen sind teilnahmeberechtigt. Förderfähig sind insbesondere investive Maßnahmen wie die Entsiegelung befestigter Flächen, das Anlegen von Mulden, Rigolen oder Retentionsflächen zum Rückhalt, zur Versickerung und Speicherung von Niederschlagswasser sowie Maßnahmen der Kühlung und Verschattung.

Jedes Vorhaben muss einen eindeutigen Beitrag zur Minderung der Verwundbarkeit gegenüber den negativen Folgen des Klimawandels leisten. Integrierte Maßnahmenbündel sind besonders gefragt. Die Antragstellenden müssen ihre Betroffenheit von den Folgen des Klimawandels nachweisen und die Wirksamkeit des Vorhabens erläutern. Projektskizzen für die erste Einreichrunde können ab sofort bis zum 29. Februar 2024 bei der Innovationsförderagentur NRW (IN.NRW) abgegeben werden, die auch qualifizierte Beratung anbietet.

Auch in Nordrhein-Westfalen sind bereits anhand meteorologischer Daten sowie Beobachtungen in Natur und Umwelt Veränderungen des Klimas und die daraus resultierenden Folgen zu erkennen. Neben den seit Aufzeichnungsbeginn gestiegenen Lufttemperaturen und den Änderungen der Niederschlagsmuster haben die heißen und trockenen Sommer 2018, 2019 und 2022, die Starkregenereignisse in den Jahren 2014, 2016, 2021 und im Sommer 2023 sowie die 2019 in Nordrhein-Westfalen gemessenen Hitzerekorde den Klimawandel stärker ins öffentliche Bewusstsein gebracht. Bereits heute sind in den dicht besiedelten Gebieten Nordrhein-Westfalens 6,9 Millionen Menschen von Hitzebelastung betroffen, bis zum Jahr 2050 dürften es laut den

Prognosen des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) bis zu elf Millionen Menschen werden. „Die Folgen der Klimakrise sind in Nordrhein-Westfalen längst für Jeden und Jede sichtbar“, so Vossemer.

Hintergrund zum EFRE-Programm:

Für zukunftsweisende, nachhaltige und innovative Vorhaben in Nordrhein-Westfalen steht aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 ein Investitionsvolumen von insgesamt 4,2 Milliarden Euro zur Verfügung. Es speist sich aus 1,9 Milliarden EU-Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Just Transition Fund (JTF) sowie der Ko-Finanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen und Eigenmitteln der Vorhabenträger. Unterstützt werden Vorhaben aus den Themenfeldern Innovation, Mittelstandsförderung, Nachhaltigkeit, Lebensqualität, Mobilität und Strukturwandel in Kohlerückzugsregionen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.in.nrw/klimaanpassung-kommunen>

www.efre.nrw

Neue Landesinitiative „Europa-Schecks“ geht an den Start

Gerade in Zeiten, in denen das freie und demokratische Europa massiven Angriffen von außen durch den russischen Krieg gegen die Ukraine sowie von innen durch rechtsnationale Kräfte ausgesetzt ist, sind Bemühungen um demokratische Werte und den Frieden in Europa wichtiger denn je.

Mit der von CDU und Grünen beauftragten Landesinitiative „Europa-Schecks“ werden gesellschaftliche Europaprojekte finanziell unterstützt. Damit sollen insbesondere europäische Werte und die unterschiedlichen Facetten einer lebendigen Demokratie

gefördert werden. Der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer zeigt sich überzeugt von der Initiative: „Sei es in Form einer Podiumsdiskussion, eines Social-Media-Projekts oder einer grenzüberschreitenden Begegnung – die Europa-Schecks stärken die Vielseitigkeit des europäischen Engagements. Ziel ist es, das Engagement für europäische Werte anzuerkennen und den Ideenreichtum in unserem Land zu heben.“

Das Programm steht den vielen Europa-Akteuren in ihrer gesamten Breite offen. Dies können beispielsweise Vereine, Kultur- und Sporteinrichtungen, Migrantenselbstorganisationen, Partnerschaftsvereine, Städte, Kreise und Gemeinden, Schulen und Hochschulen sowie außerschulische Bildungsstätten sein. Nicht teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen sowie Parteien. „Die teilnehmenden Akteure können eine finanzielle Unterstützung von bis zu 25.000 Euro für ihre Projekte beantragen. Insgesamt stellt das Land eine Summe von einer Million Euro zur Verfügung. In Zeiten, in denen Europa enormen antidemokratischen Angriffen ausgesetzt ist, ist das gesellschaftliche Engagement von unschätzbarem Wert. Dafür gibt es nun die Europa-Schecks als niedrighschwellige und unbürokratische Unterstützung“, so Vossemer. Anträge auf Europa-Schecks können für Aktivitäten gestellt werden, die den Europagedanken in Nordrhein-Westfalen verankern.

Die Landesinitiative startet sofort. Die erste Antragsfrist endet am 15. November 2023. Die Bewerbung ist dann laufend zu sechs Stichtagen jeweils am 1. eines ungeraden Monats im Jahr möglich. Teilnahmebedingungen, Erläuterungen zur Antragstellung sowie weiterführende Informationen finden Sie unter:

<https://mbei.nrw/europa-schecks>

Senioren Union der CDU Bad Münstereifel besuchte Klaus Vossemer

Vor kurzem besuchte die Senioren Union der CDU Bad Münstereifel den heimischen Landtagsabgeordneten Klaus Vossemer im Düsseldorfer Landesparlament. Die Gruppe um Organisatorin Vera Schmitz hatte die Möglichkeit, einen Einblick in die politische Arbeit im Landtag zu gewinnen.

Klaus Vossemer stand der Besuchergruppe für eine offene Diskussion zur Verfügung. Hier hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ihre Anliegen und Fragen direkt an den Landtagsabgeordneten zu richten. Während des Besuchs erläuterte Klaus Vossemer den Besucherinnen und Besuchern seine Arbeitsschwerpunkte im Landtag. Dabei standen Themen wie die aktuelle Situation der Flüchtlingsproblematik und ihre vielfachen Auswirkungen in allen Bereichen sowie der Ausbau verschiedener Infrastrukturprojekte und die Herabsenkung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre auf Bundeslandebene im Vordergrund. Klaus Vossemer beantwortete die Fragen ausführlich und gab den Besucherinnen und Besuchern wertvolle Einblicke in die politischen Prozesse und Entscheidungswege im Landtag.



„Ich freue mich immer sehr, wenn eine Besuchergruppe mich im Landtag besucht und sich für meine Arbeit interessiert“, so Klaus Vossemer. „Es ist wichtig aufzuzeigen, wie politische Entscheidungen getroffen werden und welche Auswirkungen sie haben können.“

Die Besuchergruppe bedankte sich herzlich bei Klaus Vossemer für die Einladung und den offenen Austausch. Sie zeigten sich beeindruckt von der politischen Arbeit im Landtag und der Möglichkeit, sich direkt mit dem Landtagsabgeordneten auszutauschen.